

Gang über die Trassen am 4. Mai

WAREN. Eine Ortsumgehung bringt, nach Aussage von unabhängigen Experten, nicht die erhoffte Entlastung für die lärmbelasteten Straßen mit sich. Es müsse darum gehen, die Menschen von Lärm zu entlasten – nicht darum, zusätzlichen überregionalen Verkehr schneller durch Waren oder um Waren herum zu führen.

Diese und weitere Erkenntnisse aus der ersten Bürgerinformationsveranstaltung am 12. April will die Begleitgruppe des Bürgerentscheids über die Ortsumgehung in Waren stärker in die Öffentlichkeit bringen. Während ihres zweiten Treffen bereitete die Begleitgruppe die nächsten öffentlichen Termine vor. Die öffentliche Trassenbegehung am 4. Mai sollen die drei nördlichen Varianten und auch die hoch belastete Mozartstraße stärker in den Blick nehmen. Bei der öffentlichen Veranstaltung am 15. Juni sollen die Bürgerinnen und Bürger Warens sich gemeinsam darüber austauschen, wo die möglichen Trassen überhaupt verlaufen würden und welche Folgen sich daraus ergeben könnten.

Außerdem beschäftigte sich die Begleitgruppe noch einmal mit Zeitpunkt und Fragestellung des Bürgervotums. Der Termin für das Bürgervotum am 22. September bleibt umstritten. thb